



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4219-016

GISPADID: 2000820

Objektbezeichnung:

Huinschenhoehle I im Duhnetal zwischen Neuen- und Altenbeken

Schutzstatus:

ND, Vorschlag

NSG, bestehend

Schutz aus erdgeschichtlichen Gründen

Schutz aus wissenschaftlichen Gründen

Schutz wegen Eigenart

Schutz wegen Seltenheit

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Paderborn

(Nuts-Code: DEA47)

Gemeinde: Altenbeken

Digitalisierte Fläche (ha):

0,11

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Die Huinschenhoehle I liegt etwa 3 km ostsuedoestlich von Neuenbeken unterhalb des Berges "Huinschenburg". Die Hoehle soll 1896 beim Bau des Forstweges geoeffnet worden sein, ihre hangnahe Lage laesst aber die Vermutung zu, dass sie auch in frueheren Zeiten zugaenglich war. Es handelt sich um eine Korrosionshoehle von insgesamt 80 m Laenge innerhalb der mittelturonen lamarcki- Schichten in etwa an der Schichtgrenze zu den labiatus-Schichten. Der Hoehlengang knickt mehrfach ab und folgt verschiedenen Klufrichtungen. Am Eingang der Hoehle befinden sich kleine Karrenbildungen, die wie eingeritzt wirken. An den Waenden zeigen sich Sinterbildungen in eigenartiger Riffelform. Deckensinter sind in geringem Masse vorhanden. Vom Hauptgang zweigen armdicke "Roehren" ab, im weiteren Verlauf trifft man auf zwei Mischungskorrosionskolke sowie auf feuchte bis nasse Hoehlenlehmbildungen. Hier befinden sich auch sog. Arkaden, bogenfoermige Hohlformen von 3 bis 8 cm Hoehe und etwas groesserer Tiefe. Die Huinschenhoehle wird als sehr alte Korrosionshoehle gedeutet, die sich zu einem Zeitpunkt bildete als das Beketal noch nicht so weit eingetieft war. Nach dieser Entstehungsphase ist die Hoehle von einem Bach durchflossen worden. Das Auffinden von Flussgeroellen (gerundete Kiesel) im vorderen Teil spricht dafuer, dass ein versinkender Bach diesen Teil massgeblich ausformte. Weiterhin wurden in einer Lehmprobe Fischechuppen gefunden. Als weiterer Deutungsversuch wird eine Entstehung waehrend der Saalevereisung genannt. Damals soll das Beketal durch das Inlandeis bei Neuenbeken abgeschlossen worden sein und das Bekewasser sich zu einem See aufgestaut haben. Der Abfluss erfolgte (unterirdisch) in Richtung des weiter suedlich gelegenen Tales zwischen Schwaney und Dahl. Die Huinschenhoehle I enthaelt zahlenmaessig die groessten Insektenansammlungen aller Hoehlen der Paderborner Hochflaeche. Kleinsaeuger wurden noch nicht festgestellt, jedoch wird das Vorhandensein von Fledermaeusen aufgrund frischer Kotpuren vermutet. Im Eingangsbereich der Hoehle befinden sich im Winter Eiskeulen. Der Hoehleneingang am Weg ist durch einen grossen Block versperrt. Die Hoehle ist auch archaeologisch bedeutend (Fund eines Steinbeils) und liegt im "NSG Egge-Nord <PB>".

Schutzziel:

Erhalt eines wertvollen Landschaftselementes aus erdgeschichtlichen und wissenschaftlichen Gruenden sowie wegen seiner Eigenart und Seltenheit.



Bewertung:

Entwicklungstendenz nicht beurteilbar

gering gefährdet

wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Pleistozän

Turonium

Holozän

Kenndaten:

Aufschluss-natürlich / gx2j

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Abtragungsform-korrosionsbedingt / gx1b

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrogeologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Spelaeologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

sonstiger natürlicher Aufschluss

Karbonatgesteine

Karren

Karsthöhle

Tropfsteinbildungen

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Klüftung

Umfeld:

befestigter Weg

Wald

Gefährdung:

Freizeitaktivität

Steinschlag



Naturräumliche Zuordnung:

363 – Egge

Höhe über NN:

min. 279 m, max. 279 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4219-016

Objektbezeichnung:

Huinschenhoehle I im Duhnetal zwischen Neuen- und Altenbeken

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Paderborn

(Nuts-Code: DEA47)

Gemeinde: Altenbeken

Digitalisierte Fläche (ha): 0,11

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4219, Q3, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2699996 / H: 5738040

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

fachl. Bearbeiter

OZ:

OZ

Datum: 17.04.2003

OZ

Datum: 30.06.1983

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 8.6.2016
